



Hochwertige Blitzaufnahmen in fünf Schritten



Sie haben alle bisherigen Kapitel gelesen und kennen sich nun mit der Blitzsteuerung, der Belichtungssteuerung Ihrer Kamera, den Blitzleistungseinstellungen und Zoomeinstellungen, der Motiventfernung usw. aus. Jetzt wollen Sie eine Aufnahme belichten, und zwar nicht irgendwie, sondern schlichtweg großartig. Um dies zu erreichen, müssen Sie Ihr ganzes bisher gewonnenes Wissen auf den Punkt bringen. Im Wesentlichen lässt sich das Vorgehen auf fünf Schritte reduzieren:

Mein Ziel ist es, Blitzfotografie so einfach wie möglich zu machen. Da diese Disziplin manchmal kompliziert werden kann, habe ich das Vorgehen in den folgenden einfach nachzuvollziehenden fünf Schritten zusammengestellt, die ich selber anwende, wann immer ich Blitzaufnahmen mache. Dieser Ablauf ist verblüffend einfach und wird Sie einige graue Haare weniger kosten – allein schon wegen des dadurch spürbar reduzierten Frustpegels. Ich werde später auf jeden einzelnen Schritt im Detail eingehen. Ich folge meinem Plan in jeder erdenklichen Blitzsituation, ob

- mit integriertem Blitzgerät der Kamera,
- mit SB-800 als dediziertem TTL-BL-Blitzgerät,
- mit kabellosem TTL-Multiblitzsystem mit SB-900 als Master- und verschiedenen Slave-Blitzgeräten vom Typ SB-600 oder SB-800,
- mit herkömmlichen Studioleuchten (z. B. Speedotrons oder Alien Bees), synchronisiert über ein Blitzsynchronkabel,
- oder mit einem SU-4-Multiblitzsystem.

Da die fünf Schritte lediglich die blitzbezogenen Teile des Aufnahmeprozesses umfassen, finden hier viele andere Aspekte des Fotografierens keine Beachtung, z. B. die Einstellungen für Weißabgleich (Kapitel 11), ISO-Werte (Kapitel 3), Blende (Kapitel 3) oder die Halterungen für Ihre Blitzgeräte (Kapitel 15). Eigentlich sollte das Vorgehen mit Schritt »0« beginnen – »Nehmen Sie alle weiteren Einstellungen vor«. Es folgen jetzt die detaillierten Ausführungen der einzelnen Schritte.

Fünf Schritte

1. Stellen Sie die Blitzsynchronisation im Kameramenü ein.
2. Wählen Sie eine Blitzsteuerung.
3. Stellen Sie die Blitzleistung bzw. eine Blitzleistungskorrektur ein.
4. Nehmen Sie ein Bild auf und prüfen Sie die Ergebnisse.
5. Ändern Sie ggf. die Einstellungen nehmen Sie ein neues Bild auf.

Schritt 1: Blitzsynchronisation im Kameramenü einstellen

Obwohl fünf Synchronisationsarten zur Verfügung stehen (Synchronisation auf den ersten Verschlussvorhang, Reduzierung des Rote-Augen-Effekts, Langzeitsynchronisation, Langzeitsynchronisation mit Reduzierung des Rote-Augen-Effekts und Synchronisation bzw. Langzeitsynchronisation auf den zweiten Verschlussvorhang), nutze ich entweder Synchronisation auf den ersten Verschlussvorhang oder Langzeitsynchronisation auf den zweiten Verschlussvorhang für die große Mehrzahl meiner Blitzaufnahmen. Weitere Informationen zu den einzelnen Synchronisationsarten finden Sie im Kapitel 3.

1. Synchronisation auf den ersten Verschlussvorhang (oder Normal-Synchronisation; Abbildung 8.1)
 - für Studioaufnahmen
 - für Situationen ohne Umgebungslicht
2. Langzeitsynchronisation auf den zweiten Verschlussvorhang (Abbildung 8.2)
 - für Outdoor-, Reise- oder Naturaufnahmen
 - für subtile Aufhellblitz-Effekte (z. B. bei Fensterporträts)



Schritt 2: Blitzsteuerungsart einstellen

Obwohl die Blitzgeräte SB-600, SB-800 und SB-900 eine Vielzahl von Blitzsteuerungen bieten, benutze ich in der Regel nur zwei davon für meine Blitzaufnahmen:

1. TTL BL (Abbildung 8.3)
 - Praktisch für »Schnappschüsse«
 - Ideal für Sportaufnahmen
 - Ideal für Outdoor-, Reise- und Naturaufnahmen
2. Manuell (Abbildung 8.4)
 - Für Situationen, in denen ich einen präzisen, separaten Belichtungsmesser nutze
 - Wenn es auf die Ähnlichkeit einer Reihe von Aufnahmen ankommt, z. B. für eine Porträtserie einer Schulklasse
 - Für Situationen, in denen TTL BL nicht mehr mit den vorhandenen Lichtverhältnissen auskommt, z. B. bei sehr kontrastreichen oder schwierigen Lichtsituationen, in denen das TTL-System versagt.

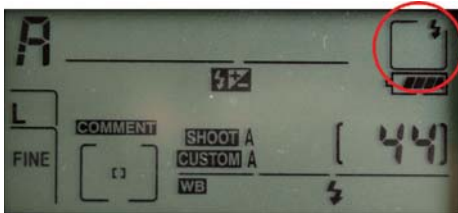


Abbildung 8.1: Synchronisation auf den ersten Verschlussvorhang

Schritt 3: Blitzleistung einstellen

Die Auswahl der Blitzleistung ist eine sehr persönliche Entscheidung und beeinflusst das subjektive ästhetische Erscheinungsbild Ihrer Aufnahme. In den meisten Fällen möchte ich eine »richtig« belichtete Aufnahme erzielen, wie sie meine Kamera mit Hilfe der Blitzautomatiken TTL BL, TTL und AA in der Regel auch liefern kann. Manchmal möchte ich jedoch ein gezielt dunkleres oder helleres Ergebnis erreichen. Daher versuche ich immer eine bestimmte Blitzleistung vor der ersten Aufnahme festzulegen.

Es folgen Empfehlungen für geeignete Blitzleistungseinstellungen, die jedoch nur als Richtwerte dienen sollen.

- **Reise-, Outdoor- oder Naturaufnahmen:** Eine Blitzleistungskorrektur zwischen $-0,7$ und $-1,7$ sorgt für einen subtilen Aufhellblitzeffekt.
- **Porträt am Fenster:** Eine Blitzleistung zwischen $0,0$ und $-0,7$ erzielt meistens gute Ergebnisse. Die Einstellung $0,0$ ergibt eine Blitzleistung, die die gleiche Helligkeit aufweist wie das Umgebungslicht vor dem

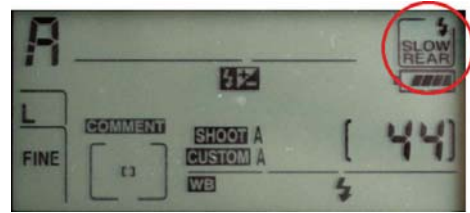


Abbildung 8.2: Langzeitsynchronisation auf den zweiten Verschlussvorhang

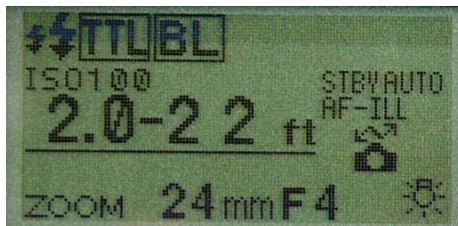


Abbildung 8.3: Das Display des SB-800 mit aktivierter TTL-Blitzsteuerung

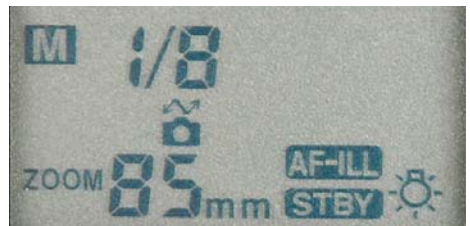


Abbildung 8.4: Das Display des SB-600 mit aktivierter manueller Blitzsteuerung

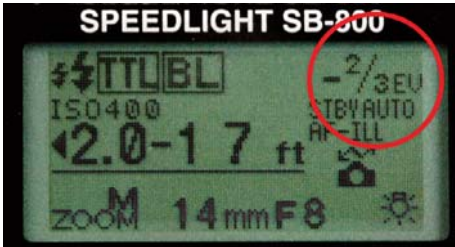


Abbildung 8.5: Blitzleistungskorrektur auf $-2/3$ LW eingestellt

Fenster. Die Einstellung $-0,7$ produziert Blitzlicht, das um ein $2/3$ LW dunkler ist als das Umgebungslicht, und dient dadurch eher als Aufhellblitz.

- **Studioporträts:** Eine Einstellung von $0,0$ reicht für Motive mit mittlerer Helligkeit aus, während Werte zwischen $+0,7$ und $+1,3$ besser für hellere und $-0,3$ bis $-1,0$ für dunklere Motive geeignet sind.
- **Große Ereignisse (z. B. Hochzeiten oder Tanzveranstaltungen):** Je nach Situation können Sie Blitzleistungskorrekturen zwischen $+1,0$ und $-1,0$ wählen.
- **Mit manueller Blitzsteuerung:** Hier sollten Sie einen externen Belichtungsmesser nutzen, um die korrekte Blitzleistung für Ihre Szene zu berechnen. Ich nutze einen Sekonic L-358 (www.sekonic.com).



Abbildung 8.6: Das SB-600 auf $1/8$ Blitzleistung eingestellt (bei M)

Schritt 4: Auslösen und Ergebnisse begutachten

Einer der großen Vorteile der Digitalfotografie ist die Möglichkeit, die Ergebnisse sofort am Kameramonitor anschauen und beurteilen zu können. Meine Blitzaufnahmen prüfe ich immer auf ausgefressene Lichter in der Anzeige »Lichter« der Bildinformationen (Abbildung 8.7) sowie auf die allgemeine Tonwertverteilung der Histogramm-Darstellung (Abbildung 8.8).

Ich nutze das Histogramm, um zu prüfen, ob die Tonwertverteilung im Bild innerhalb eines akzeptablen Bereiches liegt. Wenn ich zum Beispiel ein Brautkleid fotografiere, erwarte ich wegen der hellen Töne eine deutliche Spitze zur rechten Seite des Histogramms. Wenn ich

Abbildung 8.7: Hier sehen Sie die »Lichter«-Anzeige der Bildinformationen. Die blinkenden Bereiche zeigen Überbelichtungen an. Diese Aufnahme entstand in einem Frachtflugzeug vom Typ Boeing C-17, wobei ich die enorme Größe des Innenraumes veranschaulichen wollte. Zu diesem Zweck fotografierte ich beiden Jungen mit. Ich nutzte hier eine D2X mit einem SB-800 direkt an der Kamera montiert und mit einem zusätzlichen Diffusor, der das Blitzlicht weicher macht und besser verteilt.

Schritt 1: Langzeitsynchronisation auf den zweiten Verschlussvorhang

Schritt 2: TTL BL

Schritt 3: $-2/3$ LW

Schritt 4: Keine ausgefressenen Spitzlichter

Schritt 5: Keine weitere Aktion notwendig

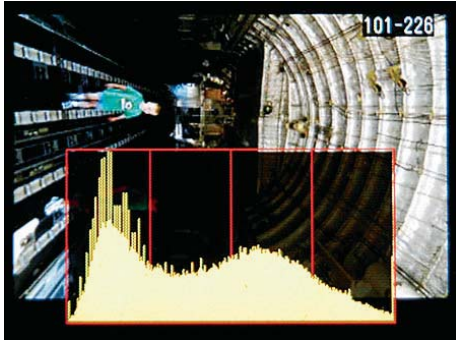


Abbildung 8.8: Aus Neugier schaue ich mir fast immer das Histogramm an, um die allgemeine Tonwertverteilung des Bildes zu prüfen. Die Werte dieses Bildes liegen alle innerhalb des abbildbaren Tonwertumfangs der Kamera. Es gibt weder ausgefressene Spitzlichter (zur rechten Seite) noch verlorene Schattendetails (zur linken Seite).

wiederum den Frack eines Bräutigams abbilde, gibt es eine ähnliche Spitze zur linken Seite des Histogramms. Wenn das Histogramm meinen groben Erwartungen nicht entspricht, weiß ich, dass ich meine Belichtungswerte neu justieren und eine neue Aufnahme belichten muss.

In Tabelle 8.1 finden Sie die Beschreibungen einiger häufig auftretender Fehler beim Blitzen und deren Lösungen.

Schritt 5: Einstellungen ggf. ändern und erneut auslösen

Im letzten Schritt sollten Sie die Änderungen, die wir im Schritt 4 beschrieben haben, vornehmen und Ihre Aufnahme erneut auslösen. Wenn alles gut gelaufen ist, haben Sie alle kniffligen Einstellarbeiten hinter sich und können anfangen, hochwertige Blitzaufnahmen (wie die in Abbildung 8.9) zu machen.

Die Tabelle 8.2 (die Sie bereits aus den Kapiteln 4, 5 und 6 kennen) verhilft Ihnen auch zu hochwertigen Blitzaufnahmen.

Häufige auftretende Fehler in der Blitzfotografie

Problem	Lösung
Motiv zu hell	• Blitzleistung reduzieren
Motiv zu dunkel	• Blitzleistung erhöhen
	• ISO-Wert erhöhen
	• Blitzgerät näher an das Motiv bringen
	• Blende weiter öffnen
	• heranzoomen
Spitzlichter an der Stirn der fotografierten Person	• Blitzleistung reduzieren
	• Diffusor verwenden
	• indirekt blitzen
Verfälschte Farben	• Weißabgleich neu justieren
Motiv und Hintergrund ausgefressen (viel zu hell)	• Kürzeste Blitzsynchronzeit wahrscheinlich überschritten (1/500 s bei der D70; 1/250 s bei der D80, D200, D2 und D3; 1/320 s bei der D300 und D700).
	• Blende öffnen, um Verschlusszeit zu reduzieren
	• FP-Kurzzeitsynchronisation aktivieren (D80, D200, D300, D700, D2, D3).

Tabelle 8.1: Häufig auftretender Fehler in der Blitzlichtfotografie



Abbildung 8.9: Beispiel für eine hochwertige Blitzaufnahme. Nähere Details zum Entstehen finden Sie im Kapitel 14.



Blitzeinstellungen für typische Aufnahmesituationen

Aufnahmesituation	Blitzsynchronisation	Blitzsteuerung	Blitzleistung	Ziel
Outdoor & Reise	Langzeitsynchronisation auf den zweiten Verschlussvorhang	TTL-Blitzautomatik mit Aufhellblitz (TTL BL)	-0,7 LW	Ausgewogene Belichtung von Vordergrundmotiv durch Aufhellblitz und Hintergrund durch Umgebungslicht
Porträts mit Fensterlicht	Langzeitsynchronisation auf den zweiten Verschlussvorhang	TTL-Blitzautomatik mit Aufhellblitz (TTL BL)	-0,7 LW	Ausgewogene Kombination von Aufhellblitz und Fensterlicht
Geformtes Licht (z. B. Schirm und Blitzgerät auf Stativ mit TTL-Kabel angeschlossen)	Synchronisation auf den ersten Verschlussvorhang	TTL-Blitzautomatik mit Aufhellblitz (TTL BL) oder manuell (M)	unterschiedlich	Ausleuchtung zu 100 % mit Blitzlicht, ohne wesentlichen Einfluss des Umgebungslichtes. Die Blitzleistung wird je nach Motiv und Hintergrund angepasst.
Hochzeitsfeier in dunklem Raum	Synchronisation auf den ersten Verschlussvorhang	TTL-Blitzautomatik mit Aufhellblitz (TTL BL) oder AA-Blitzautomatik	0,0 LW (kann je nach Lichtsituation angepasst werden)	Ausleuchtung zu 100 % durch Blitzlicht. Empfohlen wird die Verwendung einer Blitzschiene und eines Diffusors.

Tabelle 8.2: Blitzeinstellungen für typische Aufnahmesituationen

Kabellose Blitzsteuerung mit verschiedenen Kameramodellen

